

Tödlicher Schwimmunfall ist fahrlässige Tötung- wie bewertet ihr das Urteil?

Beitrag von „Antimon“ vom 1. März 2025 22:05

[Zitat von Kris24](#)

ist du sicher, dass es nicht daran liegt, dass es eben nur Bagatellunfälle waren?

Natürlich. Wie ich bereits schrieb, alle mir bekannten schweren Unfälle sind auf das Fehlverhalten der Lehrperson zurückzuführen. Ich setze einzelne Schüler*innen vor die Tür, die nicht in der Lage sind, vernünftig zu arbeiten und ich habe auch schon Praktika ganz abgebrochen weil die ganze Gruppe neben der Spur war. Man wird nicht angezeigt, weil ein Reagenzglas kaputt gegangen ist und jemand sich dran geschnitten hat. Man wird nicht angezeigt, weil sich jemand aus Schusseligkeit die Finger verbrannt hat. Man wird nicht angezeigt, weil ein Kind im Schwimmbad ausrutscht und sich die Nase aufschlägt. Wenn man übersieht, dass es mit dem Kopf unter Wasser ist, weil zu viele Kinder, von denen zu viele nicht schwimmen können, zugleich im Wasser sind, eben schon. Und wenn ich mir zuvor eingebildet habe, die Lage kontrollieren zu können, dann war das offensichtlich eine Fehleinschätzung. Und ich wiederhole mich an der Stelle: Ich mache längst nicht alles, was ich grundsätzlich darf. Ich zeige aber durchaus Experimente, bei denen ich mir sicher bin, dass ich sie beherrsche, der Kollege, der eigentlich Biologe ist, zeigt sie aber nicht. So wie ich in der Physik die Finger vom Starkstrom lasse. Wortwörtlich.